

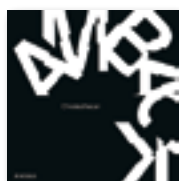


Andreas Gabriel, Markus Flückiger und Pirmin Huber (v. l.) sind Ambäck.

MUSIK, DIE HEIMAT UND WELT IST

Auf ihrem zweiten Album «Chreiselheuer» bittet das Trio Ambäck zum volksmusikalischen Tanz und sprengt Grenzen.

Wenn Markus Flückiger seinem Schwyzerörgeli die Knöpfe drückt, passiert immer etwas. Und immer ist es Kunst. Virtuos und gefühlvoll gespielte Volksmusik, in der Tradition verwurzelt und verortet in der Gegenwart. Und wenn einer wie Flückiger zusammenspannt mit einem Ausnahme-Geiger wie Andreas Gabriel und einem Bassisten wie Pirmin Huber, dann kann man sich freuen auf Ländlermusik fernab von auf Eingängigkeit getrimmtem Heimatkitsch. Wenn dieses Trio aufspielt, fegt ein frischer Wind über die heimischen Grenzen. Wie auf den Stücken des zweiten Al-



(kulturwerk.ch)

bums ihres Projektes Ambäck. 14 Kompositionen sind auf «Chreiselheuer» versammelt, alle von den drei Musikern verfasst, und alle mit einer tiefen Verneigung vor der traditionellen Musik des Muotatals. Hört man sich die wild über Stock und Stein hüpfenden Tänze an, die ruhigen Balladen und die urchig-sperrigen Nummern, wähnt man sich bisweilen in diesem gleichermassen engen wie weiten Tal zwischen Hölloch und Karstlandschaft, zwischen Urwald und der reisenden Muota. Kurz, das Trio gibt Musik zum Besten, die Heimat ist und die Welt umarmt. ★★★★★ Heinz Storrer

HÖRBUCH

KRABAT

Otfried Preussler



(Silberfisch)

Der 14-jährige Waisenjunge Krabat wird Lehrling in einer Mühle. Die Arbeit ist hart, doch nach drei Monaten Probezeit wird Krabat als Schüler der schwarzen Schule aufgenommen. Damit verschreibt er sich voll und ganz dem Meister. In jedem Jahr muss einer der Schüler geopfert werden, ansonsten muss der Meister selbst sterben. Nach dreijähriger Ausbildung kann Krabat den Fluch, der über der Mühle liegt, brechen. Zehn Jahre schrieb Otfried Preussler (1923–2013), einer der beliebtesten Kinderbuchautoren mit Werken wie «Der Räuber Hotzenplotz», «Die kleine Hexe», «Das kleine Gespenst», an diesem Jugendroman. Ursprung ist eine sorbische Sage, die im 17. Jahrhundert spielt. Den Stoff übertrug Preussler in eine zeitlich unabhängige Geschichte, die aufzeigt, wie durch Zusammenhalt und Liebe Ängste überwunden werden. Gelesen wird die düstere Geschichte vom Autor selber, leider wenig fesselnd und nicht mehr zeitgemäß. ★★★★★ Irène Weitz

BÜCHER

DER SCHATTEN SEINES LÄCHELNS

Ingeborg Middendorf

Anfang Februar habe ich die deutsche Autorin Ingeborg Middendorf kennengelernt. «Möchtest du mein neues Buch lesen?», fragte sie mich. «Gerne.» – «Es ist aber traurig», meinte sie, als sie mir ein Exemplar gab. Die 147 Seiten sog ich gleich auf, so gefesselt hat mich das Buch. Oft gibt es für die Trauer keine Worte. Ingeborg Middendorf hat eine Sprache gefunden für das, was eine Mutter empfindet, wenn sie



(Dahlemer Verlagsanstalt)

ihr Kind verliert, die poetisch ist, leicht wie eine Feder, manchmal schwer wie der Schlag einer Turmuhr, die einen aus dem Schlaf reisst. Ein gewaltiges Buch über Luisa, die um ihren 34-jährigen Sohn Paul, der an Krebs erkrankt ist, kämpft, hofft und bangt. «Es ist die Geschichte meines Lebens, vieles hat sich so zugetragen», sagt die Autorin, als ich ihr das Buch zurückbringe, sie sachte in den Arm nehme und sage: «Dein Buch ist so schön und ergreifend, ein Gedicht.» ★★★★★ Nicole Tabanyi

WAS SIE NICHT WUSSTE

Nicci French

Neve Connolly ist Mitte vierzig, Mutter dreier Kinder, Ehefrau eines freischaffenden Künstlers und quasi Alleinernährerin der Familie. Ihr Leben ist dicht getaktet, sie behält den Überblick und gilt mit ihrer liebevollen Art als Anlaufstelle bei Problemen. Doch niemand weiss, dass ihr manchmal alles zu viel wird. Dass sie sich aus diesem Grund auf einen anderen Mann einlässt, der ihr das Gefühl



(C. Bertelsmann Verlag)

gibt, einfach Frau zu sein. Eines Tages schickt ihr dieser Mann eine SMS: Neve solle sofort kommen. Sie folgt seinem Ruf und findet ihren Geliebten grausam ermordet in seiner Wohnung. Wie von Sinnen beginnt sie, alle Spuren zu beseitigen, die ihre Liaison zu diesem Mann preisgeben könnten. Und begeben sich damit in einen Strudel von grösser werdenden Problemen. Das englische Autorenduo Nicci French legt einen lesenswerten Thriller mit psychologischem Tiefgang vor. ★★★★★ Regula Tanner